

## Ermutigung

Es geht ja gar nicht um „die Anderen“  
die irgendwo verschwinden,  
verdurstet, ertrinken,  
erschlagen werden, verhungern, ersticken  
es geht nicht um die,  
die in viel zu kleinen Booten  
die, eingesperrt in Containern,  
heimlich auf Lkw-Ladeflächen geklettert  
auf große, schöne Schiffe,  
in die Fahrwerksschächte von Ferienfliegern  
so furchteinflößend unbeirrbar  
zu uns kommen wollen  
zu uns kommen müssen.

Es geht nicht um die,  
deren Namen wir nicht einmal kennen,  
denen wir dennoch Kriegsschiffe entsenden  
die wir an Flughäfen abfangen  
auf Bahnhöfen und Autobahnen  
nicht um die, die wir an den Stränden finden  
in den Minenfeldern, in den Stacheldrahtzäunen  
oder anderswo vor den Mauern der Festung  
innen und außen  
tot oder lebendig  
mehr tot als lebendig  
oder ganz tot.

Es geht nicht um jene,  
denen wir mit Bedacht die Lebensgrundlage nehmen  
(Pardon. Das ist doch schon fast ein Gewohnheitsrecht!  
Nach all den Jahren!!!)  
Weil wir uns doch angewöhnt haben  
Unsern erraubten Reichtum auf ihre Kosten  
Zu erwerben und zu mehren und deshalb –  
Das ist doch nur folgerichtig, oder? -  
Diesen Reichtum auch gegen sie verteidigen  
(denn wir werden das Gefühl nicht los,  
dass sie kommen, um ihren Anteil einzufordern)  
UNSEREN Reichtum gegen SIE zu verteidigen  
Notfalls mit Gewalt  
Eigentlich NUR mit Gewalt  
Gutes Zureden hilft ja nichts mehr

Sie hören uns ja kaum noch zu  
Weil sie uns unsere Lügen nicht mehr glauben  
Wie auch wir nicht mehr glauben unsere Lügen.  
Amen.

Wir glauben es ja selbst nicht mehr  
Von wegen  
Dass sich Leistung wieder lohnt  
Fortschritt durch Wachstum  
Und Plasma-TV für alle  
Pendlerpauschale, edel sei der Mensch  
... und wir die Herren der Welt  
Die, die wissen, wie`s geht  
Die Superschlaunen  
Topchecker-Ganoven!

Aus und vorbei.  
Wir haben uns verrannt.  
Das müssen wir nun endlich einmal zugeben.

Spätestens durch den Klimawandel ...  
(Jaja, ich weiß: niemand hört das gern)  
Also: DER KLIMAWANDEL  
Wird von UNS verursacht – durch unseren maßlosen,  
blöden Lebenswandel des „Immer-mehr“  
den „way of life“  
der doch längst zum Todesmarsch geworden ist.  
Geben wir`s doch mal einfach zu.

Ist doch gar nicht so schwer.  
Tut doch fast nicht weh  
Jedenfalls geht`s uns nachher  
Allen zusammen  
Besser. Ehrenwort!

Einfach mal zugeben:  
WIR sind hier verantwortlich  
WIR müssen für die Folgen geradestehen.

Tja, wie gesagt  
es geht ja eben nicht um SIE, die Anderen...  
Es geht ja gar nicht um „die Anderen“.

Es geht um uns.

Es geht um uns  
Die wir auf dem Weg in den Wohlstand  
In die Technik  
in die perfekten Systeme  
Offenbar  
Irgendetwas SEHR WICHTIGES  
Verloren haben.  
Nennen wir es mal „Glück“,  
nur der Einfachheit halber.

Unser Volk braucht derzeit etwa  
Viereinhalb Tonnen  
Psychopharmaka,  
um sich über diesen schmerzlichen Verlust hinwegzubedöhnen.  
Am Tag.  
Vielleicht sind es auch 12 Tonnen oder vierhundert.  
Dazu kommen dann noch die anderen, legalen Drogen  
Und ein paar illegale.

Oh, entschuldigung, das Wort „Illegale“  
Hatten wir ja an anderer Stelle reserviert.  
Das sind doch jene Sklaven, denen wir listig  
Das Bürgerrecht verweigern,  
damit sie nicht auch noch Schadensersatz fordern,  
wenn sie auf den Baustellen für unsere Glaspaläste  
vom Gerüst fallen.

Auch das sind dann Tote, von denen wir nichts wissen wollen.

Fein ausgedacht, das alles  
Klappt doch wie GESCHMIERT

Ob wir es schaffen, damit aufzuhören?

Den falschen Weg verlassen  
Öde Pfade der enttäuschten Hoffnungen  
Die uns ins nirgendwo führen  
Und auf denen wir hintrotten,  
immer noch tapfer lächelnd! Aber:  
die Angst im Herzen  
die Trauer in den Augen  
wegen der immer größeren Sehnsucht  
dieser mächtigen Sehnsucht nach

dem wahren, richtigen Leben  
fröhlich, gelassen und voller Liebe.

Leute, das ist ja durchaus drin  
Aber erstmal: innehalten  
Dann: den falschen Weg verlassen  
Unsere abgefuckte, bunte, elende Sackgasse  
Das Wagnis: vertrautes Elend zu tauschen  
Gegen ein ungewisses, neues Glück!  
Wir könnten doch so viel gewinnen  
Indem wir manches unterließen ...  
Man muss sich nur trauen.

Noch ist es vielleicht nicht ganz soweit  
Weil derzeit die Kräfte der  
Beharrung  
Der Selbsttäuschung  
Der Realitätsverweigerung  
So etwas wie ihre letzte Party feiern.  
Das müssen wir ertragen  
Ist ja nicht mehr lange  
Aber für ein gewisse Weile  
Tanzen sie noch.  
Tanzen sie auch noch auf den  
Nicht vorhandenen Gräbern  
Von tausenden unbetrauerten Toten

Aber dann.  
Es wird kommen die Zeit  
In der wir auf unsere ganze feige Dummheit  
Und auch auf die heutige Schandmauer  
Mit Scham zurückblicken  
Eine Zeit, in der wir auch dieser Mauertoten gedenken  
Ihre Mörder zur Verantwortung ziehen  
Und uns gemeinsam zu unserer Schuld bekennen

Vor allem zu der Schuld  
Weggesehen, geschwiegen  
Und gelegentlich sogar  
- natürlich nur im privaten Kreis –  
irgendetwas von  
„die können doch nicht alle zu uns kommen“  
geschwafelt zu haben.

So als hätten wir nicht gewusst  
Wie die Dinge wirklich liegen.

So als hätten wir nicht verstanden  
dass es nicht um „die Anderen“ geht

sondern darum, dass

WIR UNS

ändern müssen.

Elias Bierdel/Juni 2010